

Sitzung vom 16. Dezember 2013 (Amtsdauer 2010-2014)

Ort: Kirchgemeindehaus Töss

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Anwesend:

Zentralkirchenpflege:

Andreas Schraft, Ursula Martinelli, Joachim Mantel (Stadt)

Urs Wieser, Ernst Städeli (Mattenbach)

Emil Zehnder, Fritz Renfer, Willi Schudel (Oberwinterthur)

Verena Bula, Armin Zehnder, Marianne Etter (Seen)

Denise Zier, Markus Morf (Töss)

Ueli Sigrist, Bea Wellig (Veltheim)

Eveline Kaufmann, Kurt Lenggenhager (Wülflingen)

Verbandsvorstand:

Ueli Schelling (Protokoll, Stadt)

Ursula Schneeberger (Mattenbach)

Hannes Aepli (Vorsitz, Oberwinterthur)

Hanspeter Britt (Seen)

Walter Hubmann (Töss)

Sonja Guidon (Veltheim)

Hans Schütz (Wülflingen)

Abgeordnete der Konvente:

Jürg Baumgartner, Markus Vogt, Stephan Denzler, Dominik Reifler (Pfarrer/Pfarrerinnen),

Hans-Jörg Ganz (Musiker),

Thomas Karcher (Sozialdiakonie)

Eingeladen:

Peter Meier, Informationsbeauftragter

Damian Kaeser, Sinus-Milieu-Studie

Verbandssekretariat:

Adrian Honegger

Entschuldigt: Nik Gugger (Konvent Jugendarbeit)

Stimmzählende:

Marianne Etter und Kurt Lenggenhager

Anwesend sind alle 17 Stimmberechtigte

Traktanden (* mit Unterlagen)

1. Begrüssungen
2. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 24. Juni 2013 (bereits versandt)
3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes und des Büros
4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Fachkonventen
5. Beitrag an HEKS: Auslandhilfe von je 30'000 Franken für Syrien und Philippinen
6. Voranschlag 2014
 - 6.1. Voranschläge der Verbandsgemeinden
 - 6.2. Festsetzung des Steuerfusses: Antrag auf 13%
 - 6.3. Voranschlag des Verbandes

7. KG Mattenbach: Ausführungskredit von 2'720'000 Franken für die Sanierung und den Umbau der Zwinglikirche und des Saaltraktes
8. KG Wülflingen: Projektierungskredit von 200'000 Franken für die Gesamtsanierung des Kirchgemeindehauses
9. Termine 2014
10. Revision des Reglementes über die Behördenentschädigung
11. Sinus Milieu-Studie; Bericht der Arbeitsgruppe, weiteres Vorgehen
12. Kurzaussprache zum Thema ‚nächtlicher Glockenschlag‘
13. 750 Jahr-Jubiläum: Informationen; gesamtstädtisches Läuten am offiziellen Festakt
14. Information
15. Verschiedenes

1. Begrüssungen

Hannes Aepli eröffnet die Sitzung. Entschuldigt ist Nik Gugger (Konvent Jugendarbeit).

2. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 24. Juni 2013

Das Protokoll wird in der zugestellten Form ohne Einwände genehmigt.

3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes und des Büros

- Im Jahre 2014 wird das neue landeskirchliche Erscheinungsbild umgesetzt. Bereits jetzt wurden gewisse Dokumente mit der neuen Wortmarke erstellt. Bis sämtliche Dokumente und Drucksachen, Couverts, Reglements usw. umgestellt sind, wird es – aus haushälterischen Gründen - noch eine Weile dauern.
- Am 5.12. traf sich eine Delegation des Verbandsvorstandes mit Vertretern des Kirchenrats zu einer Aussprache. Themen waren u. a. das Projekt KirchgemeindePlus, das der Kirchenrat forcieren will, und die Sinus-Milieu-Studie, die Winterthur favorisiert, sowie die schrittweise Kürzung des landeskirchlichen Beitrags an die Fabrikkirche um 20'000 Franken p. a. bis zu 160'000 Franken oder bis Null. Der Verbandsvorstand wird sich gegen diesen Ausstieg der Landeskirche wehren.
- Offenbar verweigern sich einige Kirchenmusiker der Arbeitszeiterfassung, die die Personalverordnung vorschreibt. Die Kirchenpflegen sind für deren Durchsetzung verantwortlich.
- Sofern der Kantonsrat keinen Gegenvorschlag beschliesst, findet die Abstimmung über die Initiative der Jungfreisinnigen für die Befreiung der juristischen Personen von der Kirchensteuer am 18. Mai 2014 statt. Die einzelnen Gemeinden werden von Zürich mit Unterlagen und Werbematerial bedient. Auf Verbandsebene sind, zusammen mit den Katholiken, zwei Veranstaltungen geplant: am 5.5. eine Medienorientierung, die aufzeigen soll, wofür die Kirchen ihr Geld einsetzen; und am 8.5. eine kontradiktorische Gesprächsrunde im Kirchgemeindehaus Liebestrasse. Der Vorstand hat dafür vorsorglich 20'000 Franken im Voranschlag eingestellt.

4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Konventen

Verbandsgemeinden: –

Konvente:

Kirchenmusik: Hans-Jörg Ganz stellt das Projekt „Vielklang 2014“ vor, das als „Fest der Kirchenmusik“ am 6.12.2014 stattfinden soll. Die Planung ist aber um Monate im Rückstand, auch für die Budgets der Gemeinden, und die Kosten sind höher als sonst. Es fehlen rund 13'000 Franken. (vgl. Trakt. 13)

Diakonie: –

Pfarrkonvent: Themen waren u. a. das Jubiläumsjahr, die Sinus-Milieu-Studie und ein ökumenischer Gottesdienst an der Winti-Messe am 1. Advent 2014.

5. Beitrag an HEKS: Auslandhilfe von je 30'000 Franken für Syrien und Philippinen

HEKS ruft zu Spenden auf, auch die Stadtverbände. HEKS engagiert sich in den syrischen Flüchtlingslagern und nach dem verheerenden Taifun auch in den Philippinen, wo Nothilfe und Unterstützung beim Wiederaufbau zu leisten ist. Der Vorstand beantragt 2 Beiträge zu je 30'000 Franken.

Nach kurzer Diskussion stimmt die ZKP dem Antrag einstimmig zu.

6. Voranschlag 2013

6.1 Voranschläge der Verbandsgemeinden

Die Voranschläge der 7 Verbandsgemeinden werden in globo und ohne Gegenstimme abgenommen.

6.2 Festsetzung des Steuerfusses: Antrag 13% vs. Antrag RPK 12.5%

Die RPK beantragt der ZKP, den Steuerfuss von 13% auf 12.5% zu senken. Der Vorstand hält es für klüger, bei 13% zu bleiben. Walter Hubmann nennt die Gründe: Vor allem ist der Zeitpunkt vor der Abstimmung betr. die Steuerbefreiung der juristischen Personen ungünstig; zwar verfügen wir über ausreichendes Eigenkapital, aber es stehen Jahre mit grösseren Investitionen bevor.

Die ZKP lehnt den Antrag der RPK mit 16 Stimmen und einer Enthaltung ab und folgt mit 17 Ja einstimmig dem Antrag des Vorstandes.

6.3 Voranschlag des Verbandes

Walter Hubmann verweist auf seinen Kommentar und benennt die Eckdaten. Das Budget rechnet mit einem Steuerertrag von 16.6 Mio. Franken (etwa gleich wie 2013) und einem Aufwandüberschuss von 57'800 Franken. Enthalten sind darin die Abschreibungen (ordentliche: 404'000 Franken, ausserordentliche 2'032'000 Franken). Selbstfinanzierungsgrad: 121%.

Die ZKP genehmigt den Voranschlag einstimmig (17 Ja).

Der Präsident dankt Walter Hubmann und Adrian Honegger für die gewissenhafte Arbeit.

7. Antrag KG Mattenbach: Ausführungskredit von 2'720'000 Franken für die Sanierung und den Umbau der Zwinglikirche und des Saaltraktes

Keine Rückfragen, keine Diskussion:

Die ZKP stimmt dem Kredit von 2'720'000 Franken einstimmig zu.

8. Antrag KG Wülflingen: Projektierungskredit von 200'000 Franken für die Gesamtanierung des Kirchgemeindehauses

Keine Rückfragen. – Der Investitionsbeauftragte Ueli Erb hat das Projekt begutachtet und drei Empfehlungen angefügt, die, wie der Präsident ausführt, über Wülflingen hinaus künftig bei entsprechenden Investitionen zu beachten sind. Nämlich:

„Vor Aufnahme der Projektierungsarbeiten sind durch die Kirchenpflege oder durch eine bevollmächtigte Delegation folgende Punkte zu erledigen:

1. Nachlieferung der mittelfristigen Strategie der Liegenschaften Kirche, Sigristenhaus, Pfarrhaus, Holzlegi und Kirchgemeindehaus.
2. In Zusammenarbeit mit dem Investitionsbeauftragten ist das Vergabeverfahren für alle Planerleistungen detailliert und abschliessend zu regeln und zu dokumentieren.
3. Es ist ein Grobterminplan unter Berücksichtigung des baurechtlichen Bewilligungsverfahrens und des Verfahrens für die Planerausschreibung zu erstellen.“

Zudem ermahnt Hannes Aepli, bei den Wert vermehrenden Investitionen besonders kritisch hinzuschauen.

9. Termine 2014

Nach der Terminliste 2014 finden die ZKP-Sitzungen am 30.6. in Mattenbach und am 8.12. in Wülflingen statt. Sollte die allenfalls sehr wichtige Juni-Sitzung mit einem entscheidenden Match der Schweiz an der WM kollidieren, wird man kurzfristig eine Lösung finden und tageszeitlich nicht den Match, aber die Sitzung verschieben können.

Die ZKP beschliesst so und genehmigt die Termine ohne Gegenstimme.

10. Revision der Behördenbesoldung

Der Präsident dankt Walter Hubmann und den Mitgliedern der Kommission. Das neue Reglement ist durch die Kommission und die Vernehmlassung bei den Kirchenpflegen breit abgestützt. Die Revision bewirkt bei den Kirchgemeinden insgesamt einen Mehraufwand von rund 140'000 Franken, bei den Verbandsbehörden einen Minderaufwand von 16'000 Franken. – Detailberatung: Anlass zu einer längeren Diskussion gibt die um 30 % erhöhte Entschädigung des Präsidiums der Kirchenpflege. Die Begründung dafür: Umfang der Zuständigkeit; Führungsfunktion; Gesamtverantwortung; im Unterschied zum Finanzvorstand nicht planbare Arbeitszeiten und Präsenzen; allenfalls Lohneinbussen bei Reduktion der Berufsarbeit; die Schwierigkeit, das Amt mit geeigneten Personen zu besetzen. Gegen die Erhöhung spricht: das Amt ist ein Dienst aus Freude; die Entschädigung soll nicht Lohncharakter annehmen. – Andreas Schraft beantragt, wie bisher das Präsidium gleich wie den Finanzvorstand zu entschädigen.

Für den Antrag von Kommission und Vorstand stimmen 13, für den Gegenantrag 4 Delegierte.

Gesamtabstimmung: Die ZKP folgt dem Antrag von Kommission und Vorstand und genehmigt einstimmig das revidierte Reglement ohne Änderungen.

Das Reglement tritt per 1.1.2014 in Kraft und gilt ab Neukonstituierung.

11. Sinus Milieu-Studie; Bericht der Arbeitsgruppe, weiteres Vorgehen

Markus Vogt berichtet über die bisherigen Arbeitsschritte der Spurguppe „Sinus Milieu Lebenswelten“. Es geht darum, Wege zu finden, statt lebensfähige Gemeinden zu fusionieren sie in der übergemeindlichen Zusammenarbeit zu bestärken.

Damian Kaeser stellt die Ergebnisse von Analysen und Diagnosen vor.

Ueli Sigrist vertritt die beiden Anträge (A und B), die die Konkretisierung und Umsetzung der gewonnenen Einsichten erlauben:

- A. Die Spurguppe wird von der ZKP beauftragt, für die reformierten Kirchgemeinden Winterthurs ein Strategiepapier zu entwerfen, wie die übergemeindliche und gesamtstädtische Zusammenarbeit koordiniert und gefördert werden kann.
- B. Die Kirchenpflegen und der Vorstand der Fabrikkirche nehmen das Anliegen der übergemeindlichen und gesamtstädtischen Zusammenarbeit in ihre Legislaturziele auf und unterstützen die weitere Arbeit am Strategiepapier.

In der Diskussion gibt es neben anerkennenden und zustimmenden Voten auch Stimmen der Skepsis und der Enttäuschung. Das Resultat bringe nichts Neues. Es sei zu lau, zu unverbindlich. Grundsätzliche Bedenken erweckt Antrag B: Wenn die ZKP ihm folgt, überschreitet sie ihre Kompetenzen. Er ist in dieser Form abzulehnen und kommt statt als Auftrag nur im Sinn einer Empfehlung der ZKP an die Kirchenpflegen zur Abstimmung.

Abstimmung: Antrag A: angenommen (12 : 4). Antrag B als Empfehlung: angenommen (11 : 4).

12. Kurzaussprache zum Thema „nächtlicher Glockenschlag“

Marc Wäckerlin, Gemeinderat Piratenpartei, will mit einem Schreiben an Hannes Aeppli die Reformierten Winterthurs dazu zu bewegen, wie die Katholiken auf den nächtlichen Glockenschlag zwischen 22.00 und 6.00 zu verzichten. Andernfalls will er mit andern Klägern den juristischen Weg einschlagen.

Die Situation ist unerfreulich. Zuständig sind allein die Kirchenpflegen, nicht die ZKP. Eine gemeinsame Stellungnahme wäre hilfreich. Nachzugeben, einzulernen – dazu ist in der ZKP wenig Bereitschaft vorhanden. Die Kläger ihrerseits werden den organisierten Druck verstärken. – Einer konsultativen Abstimmung in der ZKP zieht der Präsident den Weg über die Kirchenpflegen und die Präsidienkonferenz vor.

13. 750 Jahr-Jubiläum: Informationen; gesamtstädtisches Läuten am offiziellen Festakt

Am 22. Juni 2014, dem offiziellen Festakt des Stadtjubiläums, sollen nach der Rede des Stadtpräsidenten, etwa um 16.30 Uhr, alle Kirchenglocken Winterthurs läuten.

Ohne Gegenstimme beschliesst die ZKP, den Kirchenpflegen Beteiligung an diesem Festgeläute zu empfehlen.

Noch offen ist, was mit dem Restbetrag des Jubiläumskredits geschehen soll. Statt eines neuen Projekts schlägt Hannes Aepli vor, den Vielklang IV vom 6.12.2014 mit einem Betrag von mutmasslich 13'000 Franken zu unterstützen.

Die ZKP folgt diesem Antrag einstimmig.

14. Informationen

Der Informationsbeauftragte bedient die Presse und die Gemeindeseiten mit einem Bericht. – Amtliche Publikation durch das Verbandssekretariat.

15. Verschiedenes

Der Präsident dankt der Kirchenpflege und dem Team des Kirchengemeindehauses für ihre Gastfreundschaft.

Winterthur, 18. Dezember 2013

Ulrich Schelling, Aktuar des Verbandsvorstands